

Goeckingk, Leopold Friedrich Günther von: Wie nun? Gefällt (1788)

1 Wie nun? Gefällt
2 Die kleine Welt
3 Um
4 So gut von fern,
5 Als nah, dem Herrn
6 Stabs-Sekretär?
7 Noch zwanzig Länder
8 Mag er besehn,
9 Und nirgend fänd' er
10 Die Welt so schön.
11 Allein verschwend' er
12 Sein Lob nur nicht;
13 Selbst ein Gedicht
14 Voll Rühmens, wäre
15 So lieb mir nicht,
16 Als jene Zähre,
17 Die vom Gesicht'
18 Ihm auf der Spitze
19 Des Berges rann,
20 Wo ich, vom Sitze
21 Auf Timian,
22 Mein Paradies
23 Ihm schweigend wieß.
24 Dein Auge sah
25 Sich brennend um;
26 Wie sprühten da
27 Nicht seine Funken
28 Um mich herum!
29 Du saßest trunken,
30 Und starr und stumm,
31 In dich versunken,
32 Hier einen Park,
33 Wie der von Vater

34 Adam, zu schaun;
35 Denn sind nicht traun!
36 Dagegen Quark?
37 Seit der Minute
38 Wird sicherlich
39 Von meinem Blute
40 Der letzte Tropfen,
41 O Freund, für dich
42 Im Herzen klopfen.
43 Denn ist es schon
44 Ein schlimmes Zeichen,
45 Wenn Harfenton
46 Uns nicht erweichen,
47 Der Talismann
48 In deiner Kehle,
49 O Philomele!
50 Nicht fesseln kann:
51 So ist der Mann
52 Wohl ohne Zweifel
53 Ein halber Teufel,
54 Der gähnen kann,
55 Wenn er den Park
56 Mit Eins erblickt,
57 Der bis aufs Mark
58 Uns beid' entzückt.
59 Doch, sey der Mann
60 Kein Bösewicht,
61 Mag, wenn er spricht,
62 Sich selbst daran
63 Die Wißgier laben:
64 Mit allen Gaben,
65 Mag ich ihn nicht
66 Zum Freunde haben!
67 Denn wär' er gleich
68 Auch an Verstand

69 Noch Eins so reich,
70 Als jene Sieben
71 In Griechenland,
72 So mag ihn lieben,
73 Wer im Gewühl'
74 Der Autorschaft,
75 Sich um Gefühl
76 Und Lebenskraft
77 Herum geschrieben.
78 Was fing' ich an
79 Mit einem Mann',
80 Der keine Ohren
81 Am Kopfe hat,
82 Wenn vor den Thoren
83 Der düstern Stadt,
84 Die Nachtigall
85 Im Busche singt,
86 Der Wasserfall
87 Nach ihren Tönen
88 In Wirbeln springt,
89 Und süßes Sehnen
90 Ins Herz der Schönen
91 Allmächtig dringt?
92 Und wozu kann
93 Ein Mann wohl taugen,
94 Der grade dann
95 Nur keine Augen
96 Im Kopfe hat,
97 Wenn ich auf Höhen
98 Ihn führe, satt
99 Sich hier zu sehen?
100 Was fing' ich an
101 Mit einem Mann',
102 Der keine Nase
103 Für Veilchen hat?

- 104 Der Lagerstatt
105 Im weichen Grase
106 Zu sehr entwöhnt,
107 Sich rückt und dehnt,
108 Und sich nach Hause
109 Aufs Sopha sehnt?
110 Zu einem Schmause,
111 Den die Natur
112 Auftischet nur
113 Für unser Einen,
114 Lad' ich so keinen.
115 Doch, wer, wie du,
116 Noch Aug' und Ohren
117 Nicht hat verloren,
118 Der komm' herzu!
119 Der soll dann schmecken
120 Die Süßigkeit,
121 Die keinen Gecken
122 Das Herz erfreut,
123 Auch keinen Weisen,
124 Die gleich den Schnecken
125 Nach Weisheit reisen,
126 Gelehrsamkeit
127 Zwar nach Vermögen
128 Der Welt anpreisen,
129 Doch ach! dagegen
130 Zufriedenheit
131 Kalt von sich weisen.
132 Hat darum dir
133 Im Tannenhain'
134 Mein junger Wein
135 So süß geschmeckt,
136 Weil Wißbegier
137 Dich frühe weckt,
138 Und sich vor dir

- 139 Kein Herz versteckt?
140 Und sind denn wohl
141 Des Harzes Beeren
142 In deinem Munde
143 Schon aus dem Grunde
144 So Honigvoll,
145 Weil du die Lehren
146 Der Salze kennst,
147 Und manche Stunde
148 Der Kräuterkunde
149 Auf Fluren gönnst?
150 O Freund, fürwahr!
151 Du hätt'st das Jahr,
152 Worin mein Wein
153 Am Niederrhein'
154 Gekeltert war,
155 Gewiß errathen,
156 Wenn dir kein Feld
157 Mit Büsch' und Saaten
158 Sich dargestellt.
159 Mein Trauter, wären
160 Gerade wohl
161 So Honigsüß,
162 Als unsre Beeren,
163 Wenn ich dich ließ'
164 Ein Körbchen voll
165 Im Paradies'
166 Von
167 Längst wär' ich schon
168 Von Haus und Hof
169 Und Amt entflohn;
170 Doch, wenn's am Stoff'
171 Zu Thränen mir
172 Im Herbst' nicht fehlte,
173 Im Winter schier

- 174 Der größte Mangel
175 Mich Armen quälte,
176 Der dann, bald hier
177 Bald da, den Angel
178 Nach Freundschaft, ach!
179 Umsonst warf aus:
180 Ging ich zum Bach'
181 Der Wies' hinaus,
182 Und kam im Schimmer
183 Des Mondes, immer
184 Vergnügt nach Haus.
185 O! vollends nun
186 Mit einem Freund'
187 Am Bache ruhn,
188 Der dankbar weint,
189 Daß Gott auf Erden
190 Solch Paradies
191 Uns Menschen ließ
192 Zur Freude werden:
193 Die Lieb' allein
194 Nur ausgenommen,
195 Kann nichts so frommen!
196 Und Lieb' und Wein
197 Verrauchen bald;
198 Doch wenn ich alt
199 Wie Nestor werde,
200 Die Sympathie
201 Mit Gottes Erde,
202 Wird darum nie
203 In mir erkalten,
204 Und die Natur
205 Mir neu erhalten.
206 Gewinn denn nur
207 Das große Loos
208 Der Lotterie!

209 Dann flied, dann flied,
210 Und ruh' im Schooß'
211 Der Freundschaft aus,
212 Und, wo du, Freund,
213 Entzückt geweint,
214 Da bau' ein Haus!
215 Ist das gebaut,
216 So führe du
217 Uns deine Braut
218 Als Freundin zu;
219 Dein Hochzeitschmaus
220 Weiht dann das Haus
221 Mit Becherklange,
222 Mit Rundgesange,
223 Mit Küssen ein;
224 Das ganze Leben
225 Soll eine lange
226 Hochzeit nur seyn! –
227 Glück! kannst du geben?

(Textopus: Wie nun? Gefällt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/25464>)